

Ein bunter Tag für die ganze Familie im Wasserwerk Goldberg

HEREINSPAZIERT!

Eigentlich ist ein Wasserwerk recht unspektakulär. Allerhand Technik und wenige Mitarbeiter sorgen hier rund um die Uhr dafür, dass am Ende Trinkwasser in bester Qualität aus unseren Wasserhähnen fließen kann.

Besucher sind hier, nicht zuletzt aus hygienischen Gründen, eher selten zu sehen. Das wird am 25. September 2015 im frisch sanierten Wasserwerk Goldberg allerdings komplett anders sein. „Der Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz lädt an diesem Tage Groß und Klein auf das Gelände am Rummelsberg 80a in Goldberg zu einem bunten und informativen Tag der offenen Tür ein“, kündigt der Geschäftsführende Leiter des WAZV Lothar Brockmann an.

Aus der Tiefe in den Wasserhahn

Die Kunden und alle interessierten Besucher können sich an diesem Tag aus nächster Nähe von den Qualitäten des frisch sanierten Wasserwerks überzeugen und den Fachleuten „Lö-

Anteil am Gelingen haben: Bauleiter Thomas Großkopf (Melms und Brückner Anlagenbau GmbH Neubrandenburg), Wasserwerksleiter Gerd Dinse, Planer Roland Zachert (Ingenieurbüro Prowa – Eppler beratende Ingenieure – GmbH Schwerin) und Olaf Dommack (Technischer Leiter, re.).

cher in den Bauch fragen“. So ist es bestimmt interessant zu erfahren, was in einer „Brunnenstube“ passiert, wozu ein „Filterspülwasser-

pufferbecken“ gebraucht wird oder wie viel Rohwasser täglich durch die Filteranlagen rauscht! „Ein Wasserlehrpfad zeigt den Besuchern den

Weg des Trinkwassers bis zu ihrem heimischen Wasserhahn. Es gibt Vorträge und Führungen“, verspricht Lothar Brockmann. Neben Mitarbeitern des WAZV sind auch viele Fachleute aus den verschiedenen Gewerken rund ums Trink- und Abwasser vor Ort. Ganz besonders herzlich eingeladen sind Kinder aus Kitas und Schulen der Region. Denn bei Spiel und Spaß gibt es für sie viel Spannendes zu entdecken. Einen Termin für halbstündige Führungen zwischen 9 und 11 Uhr kann man bereits jetzt mit dem Leiter des Wasserwerkes, Gerd Dinse (Telefon 0173 6258490), vereinbaren.

Für kleine Wasserexperten

Das soll aber noch nicht alles ein, denn für die Jüngsten legen sich die Mitarbeiter des WAZV als Gastgeber ganz besonders ins Zeug: „Neben der Hüpfburg, die auf einem solchen Fest natürlich nicht fehlen darf, können sich die Mädchen und Jungen an verschiedenen Erlebnis-Stationen als kleine Wasserexperten beweisen. Hier dreht sich alles um unser kostbares Nass“, macht Lothar Brockmann schon einmal neugierig. Als Belohnung gibt es kleine Geschenke für alle, die mitmachen. Und wer alle Stationen absolviert hat, darf sich auch noch über einen Gutschein für eine ganz besondere Mahlzeit freuen: Pommes, Eis und ein Getränk!

BLAUES BAND

Entscheidungen sind gefallen



Foto: SPREE-PR / Werner

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden, der WAZV, und sicherlich auch viele von Ihnen, haben lange auf die Entscheidungen des Obergerichtes Mecklenburg-Vorpommern (OVG MV) zur Rechtmäßigkeit unserer beiden Anschlussbeitragsatzungen gewartet. Fast vier Jahre nach Eröffnung der beiden Normenkontrollverfahren hat das OVG MV am 21. April 2015 entschieden, dass sowohl die Trinkwasserbeitragsatzung als auch die Schmutzwasserbeitragsatzung des WAZV jeweils eine wirksame Rechtsgrundlage für die Beitragserhebung im Verbandsgebiet bilden. Der Aufwand für die Herstellung der beiden öffentlichen Einrichtungen wurde somit rechtmäßig, vorteilsgerecht und solidarisch über Anschlussbeiträge refinanziert. Die Begriffe Gewinner und Verlierer möchte der WAZV nicht verwenden und hofft vielmehr, dass nunmehr Rechtsfrieden einkehrt und man sich mit voller Kraft ausschließlich seinen Kernaufgaben – der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – widmen kann.

Ihr Lothar Brockmann,
Geschäftsführender Leiter

LANDPARTIE

Auch in unserer Region hält die Sommersaison wieder zahlreiche Kultur- und Musikereignisse bereit. Zweifellos gehören die 25. „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern“ vom 20. Juni bis 19. September zu den ganz besonderen Magneten für Klassikliebhaber. So präsentiert das David Orlowsky Trio sein Programm „Klezmer Kings“ am 24. Juni um 19.30 Uhr in der St.-Georgen-Kirche in Parchim. Akrobaten, Komiker und prächtige Fantasiegestalten wollen die Besucher am 7. und 8. August jeweils ab 18 Uhr zum „Kleinen Fest im großen

„Festspiele MV“ bieten „Leckerbissen“, nicht nur für Klassikliebhaber

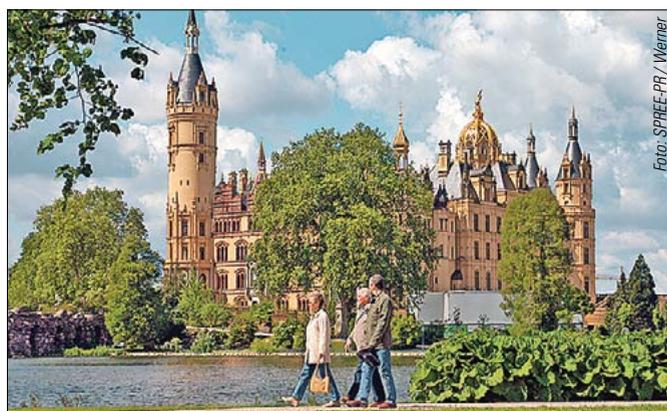


Foto: SPREE-PR / Werner

Nicht nur in der Landeshauptstadt Schwerin (Foto: Schloss), sondern an 78 Orten finden die Veranstaltungen des Festivals statt.

Park“ in den Park des Barockschlosses in Ludwigslust locken.

Weitere Termine:

- Jazz-Sängerin Stacey Kent am 21. August um 19.30 Uhr im Kulturhaus Mestlin;
- Jazz-Klassiker am 23. August um 16 Uhr im Klosterinnenhof Dobbertin;
- NDR Chor und Herzogliche HofKapelle am 18. September um 20 Uhr in der Stadtkirche Ludwigslust.

» Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter: www.festspiele-mv.de

KOMPASS

Brandheiß

Wie der WAZV mit den Feuerwehren kooperiert und Infos zum „Hydrantenplan“. **Seite 4**

Zähler kaputt?

Ihr Wasserzähler ist kaputt? Guter Rat ist nicht teuer! Warum erfahren Sie auf ... **Seite 4**

Für Wasserratten

Eine Kinderseite für die jüngsten Leser der Wasserzeitung. **Seite 8**

Altanschlussbeitrag rechtens

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig hat am 15. April entschieden, dass Grundstückseigentümer in Mecklenburg-Vorpommern bis zum 31. Dezember 2008 auch dann zu Anschlussbeiträgen für die Abwasserentsorgung herangezogen werden konnten, wenn ihre Grundstücke schon zu DDR-Zeiten an die Kanalisation angeschlossen waren. Anlass der höchstinstanzlichen Rechtsprechung waren Revisionsbegehren mehrerer Eigentümer bebauter Grundstücke nach erfolglosen Klagen gegen im Jahre 2006 ergangene Beitragsbescheide des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbands Güstrow-Bützow-Sternberg. Zwar hatte der Landesgesetzgeber versäumt, die Heranziehung zu Beiträgen einer zeitlichen Obergrenze zu unterwerfen, doch bestimmte das Kommunalabgabengesetz MV immerhin, dass Grundstückseigentümer jedenfalls bis zum Ablauf des 31. 12. 2008 damit rechnen mussten.

Bundesverwaltungsgericht bestätigt Beitragsbescheide für „Altanschießer“

Soweit das Oberverwaltungsgericht das Landesrecht dahin ausgelegt hat, nach der Wiedervereinigung sei auch Altanschießern erstmalig der rechtlich gesicherte Vorteil geboten worden, ihr Schmutzwasser mittels einer kommunalen öffentlichen Einrichtung entsorgen zu können, steht Bundesrecht dem nicht entgegen. Für diese Bewertung ist wesentlich, dass Beiträge nur für nach der Wiedervereinigung entstandene Aufwendungen erhoben werden dürfen. Dabei ist es unerheblich, ob die mit der Beitragserhebung abgeholzten Investitionen gerade die Anlagenteile betreffen, die von dem Grundstück des Beitragsschuldners tatsächlich in Anspruch genommen werden – es geht praktisch um alle Maßnahmen an der Gesamtanlage. Das BVerwG bestimmte den zwischen der Vorteilerlangung und der Beitragserhebung liegenden Zeitraum bis Ende 2008 angesichts der Herausforderungen, die mit der Wiedervereinigung verbunden waren, als zumutbar. Unabhängig davon erhielt der Landesgesetzgeber den Auftrag, Fristen für die Geltendmachung von Anschlussbeiträgen zu regeln. (Die Pressemitteilung ist auf der Internetseite www.bverwg.de unter „BVerwG 9 C 15.14 – Urteil“ nachzulesen.)

Nicht nur Durst und Stimmung entscheiden darüber, wie viel durch unsere Kehle „fließt“

Von der Psychologie des Trinkens

Auf der letzten Feier tranken Sie mehr, als sie wollten? Der Wein schmeckte beim Winzer viel besser als zu Hause? Hier hat Ihre Wahrnehmung Ihnen möglicherweise einen Streich gespielt.

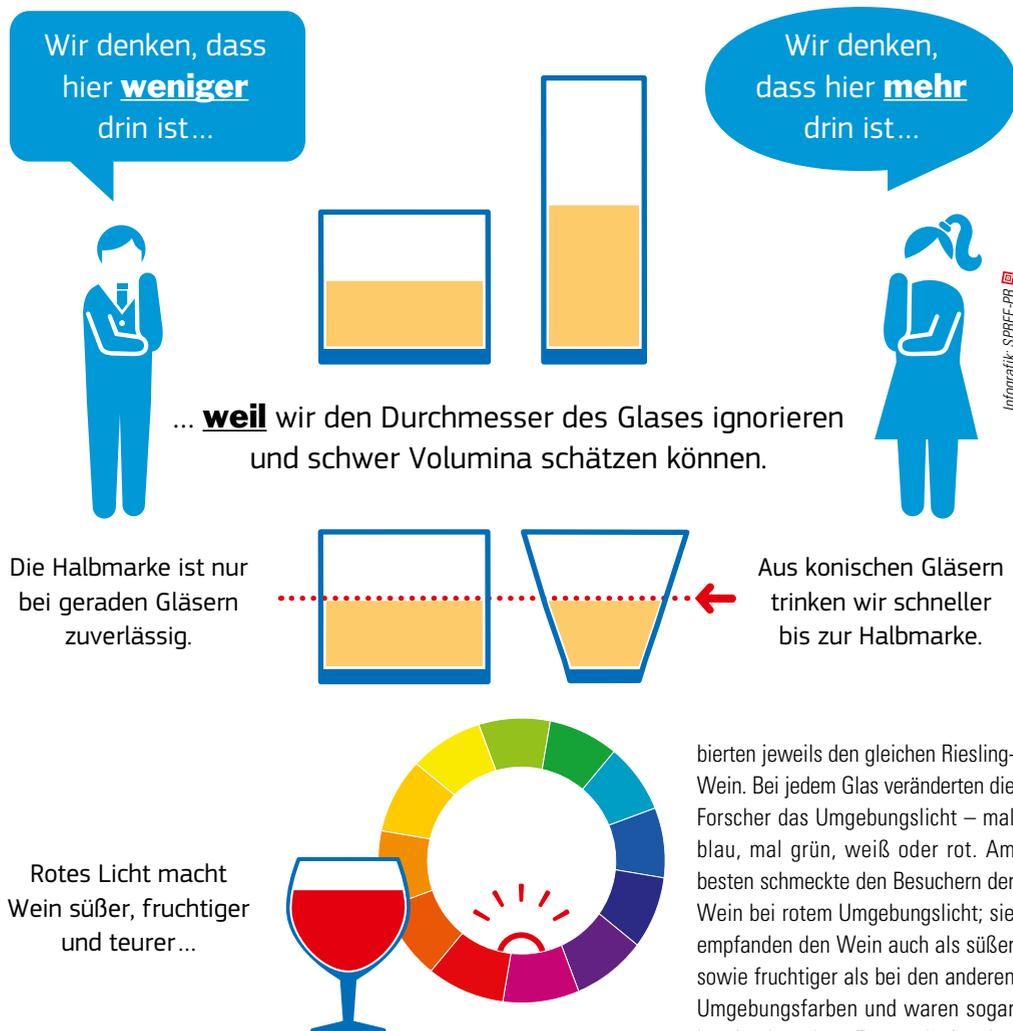
Psychologen zeigen in ihren Studien, dass uns kleine Details leicht in die Irre führen – vorbei am Bewusstsein. Wie viel wir trinken und ob es uns schmeckt, hängt nicht nur von Durst und Laune ab, sondern auch von der Glasform und vom Umgebungslicht.

Aus kurzen und breiten Gläsern wird mehr getrunken

Menschen schätzen die Flüssigkeitsmenge in einem Glas „Pi mal Daumen“ anhand des Füllstandes des Glases und vernachlässigen die Breite des Glases. In Experimenten gossen sich die Studienteilnehmer ca. 20 Prozent mehr Saft in kurze breite Gläser als in lange, schmale Gläser – doch hatten sie das Gefühl, weniger Saft im niedrigen breiten Glas zu haben. Aus diesem Grund tranken sie auch mehr aus solchen Gläsern. Dieser Schätzfehler tritt besonders stark bei Kindern auf, aber auch erfahrene Barkeeper sind davor nicht gefeit. Wollen Sie bei der nächsten Feier nicht zu viel trinken, nehmen Sie besser ein langes schmales Glas – Sie werden das Gefühl haben, viel mehr zu trinken, als Sie es tatsächlich tun.

Konische Gläser sind schneller leer

Insbesondere wenn wir Alkohol trinken, achten wir auf unser Trink-



Die Halbmarke ist nur bei geraden Gläsern zuverlässig.

Rotes Licht macht Wein süßer, fruchtiger und teurer...

tempo und nutzen gern die Faustregel „halbes Glas, halbe Menge“. Bei einem geraden Glas funktioniert das gut, doch bei einem konisch geformten Glas haben wir bereits mehr getrunken, wenn die Halbmarke erreicht ist – die obere Hälfte des konischen Glases ist schließlich voluminöser. Deshalb trinken wir beinahe 50 Prozent schneller aus konischen als aus

geraden Gläsern. Wenn Sie besonnen trinken möchten, greifen Sie besser zu einem geraden Glas.

Rotes Licht macht Wein leckerer

Auf einem Weingut testeten die Besucher mehrere Gläser Wein aus jeweils undurchsichtigen Weingläsern. Was die Besucher nicht wussten: Sie pro-

bierten jeweils den gleichen Riesling-Wein. Bei jedem Glas veränderten die Forscher das Umgebungslicht – mal blau, mal grün, weiß oder rot. Am besten schmeckte den Besuchern der Wein bei rotem Umgebungslicht; sie empfanden den Wein auch als süßer sowie fruchtiger als bei den anderen Umgebungsfarben und waren sogar bereit, über einen Euro mehr für eine Flasche des Weins zu bezahlen. Rot assoziieren wir mit reifen Früchten und lassen uns quasi hinter (rote) Licht führen. Wenn Sie einen Wein objektiv beurteilen wollen, kosten Sie ihn am besten bei neutralem Licht – zu Hause genießen Sie ihn hingegen lieber bei der rötlichen Atmosphäre des Sonnenuntergangs. *Na dann, wohl bekomm's!*

Allianz in Sachen Wasser

KOWAMV*
aktuell

Ein Beschluss der KOWA-Geschäftsführertagung lautete: Die Kräfte der verbandlichen Wasserwirtschaft sollen gebündelt werden. Ziel ist die Gründung eines Landeswasserbandtages.

Es geht darum, in Sachen Wasser eine Allianz zu schmieden, schließlich sollten die Wasserunternehmen sowie die Wasser- und Bodenverbände

im Interesse der Umwelt und der Kunden an einem Strang ziehen.

Auf der großen Tagung Ende Februar kamen die Geschäftsführer und Verbandsvorsteher der KOWA-Mitglieder in Kühlungsborn zusammen. Sie diskutierten Themen wie die Nitratbelastung der Gewässer, Trinkwasserschutz und die künftige Klärschlammverwertung. Während der zweitägigen Tagung blickten sie außerdem auf die Arbeit der Interessenvertretung im Jahr 2014.

Der Vorstandsvorsitzende Klaus Rhode unterstrich, dass die KOWA Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeit und Landespolitik, Verwaltungen sowie Fachverbände sei, auch wenn es um Gesetzgebungsverfahren oder Fachthemen gehe.

Die Geschäftsführer der Mitgliedsunternehmen kommen regelmäßig zusammen und in weiteren Arbeitskreisen werden Fachkenntnisse, Strukturen sowie Abläufe offen dis-

kutiert und somit zum gegenseitigen Nutzen das Wissen darüber ausgetauscht. Auch das Jahr 2015 ist wieder gefüllt mit Themen und Terminen. So möchte die KOWA Gespräche mit den Landtagsfraktionen führen und wird gemeinsam mit dem Bundesverband Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft Pressegespräche organisieren.

*Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

Garnelen

aus Grevesmühlen



In ihren Becken erhalten die Garnelen von Marcus Thon spezielles Futter. Dieses enthält u. a. Fette, Proteine und Vitamine, damit sich die Tiere möglichst wohlfühlen.

Foto: SPREE-PR/Galda

Auf diesen Moment hat Produktionsmanager Marcus Thon hingearbeitet – die Vermarktung der Garnelen läuft nun an. Im September 2014 hatte er gemeinsam mit seinem Kollegen Gregor Jähne die ersten 2 Millimeter kleinen Tierchen in ihre Becken in Grevesmühlen gesetzt. Jetzt können sie geerntet werden.

Der recht unscheinbare Flachbau am Stadtrand von Grevesmühlen birgt mehr als man ahnt. Hier steht die Garnelenfarm, eine Referenzanlage der Wismarer Green Aqua Farming GmbH & Co. KG. Diese Technik soll die Aufzucht in einem geschlossenen Kreislauf ermöglichen. Ein Brandenburger Investor griff die Idee auf und stellte neben die erste Anlage seine fast baugleiche zweite. „Hier stimmen die Rahmenbedingungen, die Wahl fiel ganz bewusst auf Grevesmühlen“, sagt Marcus Thon. Nicht nur sei das Bauland günstig gewesen, sondern vor allem passten wichtige Produktionskriterien: „Ganzjährig gleichbleibende Trinkwasserqualität und Wärmever-sorgung.“

Trinkwasser mit Spezi-salz angereichert

Der örtliche Wasserversorger, der ZV Grevesmühlen, liefert das Wasser für die riesigen Becken. In jeder der beiden Anlagen gibt es vier davon, die jeweils etwa 80 Kubikmeter fassen. „Für den

gesamten Betrieb benötigen wir inklusive Aufbereitung etwa 800 Kubikmeter Wasser.“ (Zum Vergleich: Das ist etwa das Fassungsvermögen von 10.000 Badewannen!) Die Menge ist dabei natürlich nicht das wichtigste Argument. „Wir brauchen sauberes Wasser ohne Keime, ohne Viren und ohne Qualitätsschwankungen. Das Trinkwasser unterliegt ohnehin ständigen Kontrollen, das passt uns bestens“, sagt der Garnelenmanager weiter. Er mischt noch eine spezielle, hochwertige Salz-mischung bei, um den Gehalt auf die gewünschten 15 Promille zu bringen und fast fertig ist der Lebensraum.

Klär-anlage liefert Wärme aus Blockheizkraftwerken

Bei etwa 30 Grad Celsius fühlen sich die Garnelen am wohlsten. Diese Temperatur wird in Grevesmühlen auf innovative Weise erreicht. Auf der Klär-anlage Grevesmühlen wird das in den

beiden Faultürmen anfallende Klärgas in Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt. In der angrenzenden Garnelenzucht wird die Wärme nun bestens genutzt.

Als alles vorbereitet war, konnte der Diplombiologe Thon Anfang September die ersten Garnelen einsetzen. „Als 2 mm große Postlarven“, wie er genauer erläutert. Er kam in der Planungsphase an Bord, hatte vorher in einem Bremerhavener Forschungszentrum die Aquakultur geleitet. „Aber die Pionierarbeit an diesem Projekt hat mich gereizt“, erzählt er. Hier im geschlossenen Kreislauf sind die Garnelen geschützt vor Krankheiten, Klimaschwankungen und anderen Umwelteinflüssen. Innerhalb von fünf bis sechs Monaten wachsen sie auf ihre für die Vermarktung gewünschten Maße heran. „Inzwischen sind sie um die 30 Gramm schwer und wir können – natürlich in engen Absprachen mit den Verantwortlichen für Lebensmittelproduktion und Veterinärmedizin beim Landkreis

– endlich in die Vermarktung gehen“, blickt der 47-Jährige gespannt auf den nächsten Schritt.

Gekühlte Tagesware für beste Qualität

Gastronomen im Hamburger und Berliner Raum will er beliefern. „Unser Online-Shop soll das zweite Stand-bein sein. Und mittelfristig ist auch ein Hofladen denkbar“, kündigt Marcus Thon an. Das Besondere der Garnelen aus Grevesmühlen ist: „In unserem System sind Medikamente, vor allem Antibiotika, nicht nötig. Und unsere Ware soll den Verbraucher gekühlt, aber nicht gefroren als frische Tagesware erreichen. Das ist ein deutlicher Qualitätsunterschied!“

» Kontakt und weitere Infos:
Garnelen Farm
Grevesmühlen
Am Baarssee 5
23936 Grevesmühlen
www.garnelenfarm-gvm.de
www.greenaquafarming.de

Steckbrief

Litopenaeus vannamei

Der **Zehnfußkreb**s wird in Deutschland meist unter dem Namen „White Tiger Shrimp“ vermarktet. Der „weiße Tiger“ gehört zu den wichtigsten Zucht-garnelen.

Die **natürliche Heimat** der Tiere ist der Pazifik vor **Süd- und Mit-telamerika**, etwa zwischen Peru und Mexiko. Hier leben sie in den Mangroven.

Die Weibchen werden in freier Natur bis zu 23 Zentimeter groß und 120 Gramm schwer.

Das Fleisch gilt als Delikatesse, weshalb die Garnelen sowohl gefischt als auch in Aquakulturen gezüchtet werden.

Zubereitungstipps

Die Garnelen werden entweder 1–2 Minuten gekocht (für eine Betonung der süßlichen Aromen) oder 1 Minute scharf in der Pfanne gebraten (für etwas knusprigen Biss durch den ange-rösteten Panzer).

Gewürze immer maßvoll einsetzen, um den Eigengeschmack nicht zu überdecken. Gut geeignet sind leichte Knoblauch-saucen. Aber auch eine Mango-Chilli-Sauce passt bestens.



Garnelen raffiniert in Mango-Chili-Sauce. Foto: SPREE-PR/Schulze

Wissenswert

Im internationalen Sprachge-bruch spricht man bei diesen Tieren von **Shrimps**, im Deut-schen von **Garnelen**. Die Tiere sind eng verwandt mit Hummer, Languste oder Flusskreb.

Ihr typisches Rosa erhalten die ansonsten transparent, milchigen Tiere erst, wenn sie gekocht sind.

Foto: Green Aqua Farming

Damit es schnell heiß: „Wasser marsch!“

Wenn es brennt, muss die Feuerwehr schnell über Löschwasser verfügen können. Für dessen Bereitstellung sind die Gemeinden zuständig.



Olaf Dommack

Dennoch ist man im WAZV bemüht, die Gemeinden und Feuerwehren bei der Brandbekämpfung zu unterstützen, versicherte der Technische Leiter Olaf Dommack. Allerdings ist die Größe der Trinkwasserleitungen nach dem Trinkwasserbedarf ausgelegt. Technisch ist es deshalb nicht möglich, eine flächendeckende Löschwasserversorgung durch das Trinkwassernetz des WAZV zu gewährleisten. „Jede der 32 Mitgliedsgemeinden bekommt vom WAZV einen Hydrantenplan. Daraus wird ersichtlich, welche Hydranten die Feuerwehren zur Erstbrandbekämpfung nutzen können. Inzwischen hat der WAZV mit

20 Kubikmetern pro Stunde möglich. Damit können nur neun von 14 Versorgungsgebieten diese Aufgabe wahrnehmen“, erläuterte Olaf Dommack. Die Lage der Hydranten, aber auch die Art der Löschwasserentnahme, werde mit den Wehrführern der Gemeinden besprochen. Durch die Feuerwehren werden vorhandene Löschwasserentnehmer, -behälter oder -brunnen benannt, die der WAZV in seine Hydrantenpläne übernimmt. „Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Schulung der Feuerwehren zur richtigen (mittelbaren) Ent-



Foto: SPREE-PR/Werner

den Wehrführern der Gemeinden Siggelkow, Suckow, Techentin und Werder die Hydrantenpläne besprochen und die Lage der Hydranten zur Erstbrandbekämpfung abgestimmt. Bis Jahresende soll das auch mit allen Wehrführern der übrigen 28 Beitrittsgemeinden erfolgen.

Wehrführer bitte Termine absprechen

Die Gemeindeführer der verbandsangehörigen Gemeinden werden gebeten, sich kurzfristig zur Terminabstimmung unter Telefon 0173 6258495 zu melden.

„Die Nutzung von Hydranten zur Erstbrandbekämpfung ist in erster Linie abhängig von der Kapazität des Wasserwerkes im Versorgungsgebiet. Dies ist erst ab einer Kapazität von mehr als

▲ So sehen Oberflurhydranten aus. Im Verbandsgebiet gibt es fast ausschließlich die günstigeren und besser geschützten Unterflurhydranten.

nahme von Löschwasser aus dem Trinkwassernetz. Auf der letzten gemeinsamen Sitzung haben wir die Benutzung von Unterflurhydranten mit Standardrohren (gemäß DVGW W 408) und die Auswirkungen von Fehlbedienungen bzw. falsche Entnahme von Löschwasser erläutert“, erinnerte Olaf Dommack. Dabei sei auch auf Probleme wie die Gefahr der Trinkwasserverschmutzung, das Entstehen eines möglichen Unterdrucks oder eine Fließrichtungsumkehr mit Mobilisierung von Störstoffen hingewiesen worden.

„An unserem Trinkwasser kann man sich laben!“

Das deutsche Trinkwasser hat erneut Bestnoten erhalten! Im aktuellen Trinkwasserbericht für die Jahre 2011 bis 2013 stellt das Umweltbundesamt fest, dass für die Qualität die Note „sehr gut“ vergeben werden konnte und dass wir unser Trinkwasser jederzeit ohne Bedenken genießen können.

Die Messungen haben erneut bewiesen, dass die chemischen und mikrobiologischen Qualitätsanforderungen bei unserem am besten kontrollierten Lebensmittel in mindestens 99 Prozent aller Proben eingehalten wurden. Diesen Ansprüchen stellt sich auch der WAZV Parchim-Lübz. Dessen Geschäftsführender Leiter Lothar Brockmann versichert, dass durch planmäßige Investitionen die technischen Anlagen ständig auf dem nötigen Stand der Technik gehalten werden. „Allein im Geschäftsjahr 2014 haben wir zur Ertüchtigung der Trinkwasserversorgung sowie der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung mehr als sechs Millionen Euro investiert. Beispielsweise haben wir seit 2012 im Verbandsgebiet sechs Trinkwasserortsnetze saniert. Mit den neuen Netzen in den Ortslagen Herzfeld und Neu Herzfeld wollen wir in die-

sem Jahr fertig werden“, sagte Lothar Brockmann.

Aufbereitung ohne chemische Zusätze

Das Trinkwasser für die Kunden des WAZV stammt aus der Eiszeit. Das älteste Wasser, welches derzeit gefördert wird, ist einige hundert bis einige tausend Jahre alt. Aus derzeit 38 Brunnen holen es leistungsstarke Pumpen aus Tiefen zwischen 35 Metern (Suckow) bis 220 Metern (Karrow).



Foto: SPREE-PR/Werner

In den 14 Wasserwerken des Verbandes wird es für den Genuss durch den Menschen aufbereitet. Dadurch wird aus dem so genannten Rohwasser das Reinwasser. In riesigen Filtern wird es zunächst mit Luftsauerstoff angereichert. So lassen sich anschließend Eisen und Mangan mittels Sand besser herausfiltern. Auf chemische Zusätze wird komplett verzichtet! Das aufbereitete Trinkwasser wird dann in Reinwasserbehältern zwischengespeichert und je nach Bedarf ins Trinkwassernetz eingespeist.

Versorgungsgrad liegt bei 99,5 Prozent

„Unser Trinkwasserverteilungsnetz ist übrigens rund 768.000 Meter lang. Damit versorgen wir etwa 99,5 Prozent aller Einwohner im 1.238 Quadratkilometer großen Verbandsgebiet“, hat Lothar Brockmann die Fakten im Blick. Die Trinkwasser-

▲ Die Wasserqualität wird regelmäßig von der Firma Aqua Service Schwerin untersucht.



Foto: SPREE-PR/Fetsch



▲ Im Wasserwerk Goldberg sichern Meister Gerd Dinse und sein kleines Team die qualitätsgerechte Aufbereitung von täglich 1.200 m³ Trinkwasser.

◀ Na dann, Prost! Das Trinkwasser aus den 14 Wasserwerken des Verbandsgebietes ist spitze!

qualität wird regelmäßig durch ein unabhängiges akkreditiertes Umweltlabor in den Wasserwerken und Druckstationen sowie an über 150 Probenahmestellen überwacht. Der WAZV hat damit die Firma Aqua Service Schwerin beauftragt. Deren Spezialisten nehmen bei den kleineren Einheiten einmal jährlich und bei den großen sogar viermal jährlich die Qualität des Wassers streng unter die Lupe. Darüber hinaus gibt es zudem regelmäßig Prüfungen der Hygieneinspektoren des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Prüfergebnisse weit unter zulässigen Grenzwerten

„Wir tun mehr, als es die Trinkwasserverordnung vorschreibt. Und mit den Prüfergebnissen gehen wir sehr offen um und veröffentlichen sie – für jedes Wasserwerk – in der Wasserzeitung (zuletzt in der Ausgabe 1/2015)“, sagte Lothar Brockmann. Zuletzt lagen alle 14 Wasserwerke erneut weit unter den gesetzlich vorgegeben Grenzwerten.

Was ist ein Normenkontrollverfahren?

Auf der Titelseite dieser Ausgabe konnten Sie bereits lesen, dass das Obergericht des Landes Mecklenburg-Vorpommern (kurz: OVG M-V) am 21. April 2015 die Rechtmäßigkeit der beiden Beitragsatzungen des WAZV umfangreich geprüft und bestätigt hat.

WAZV nunmehr für rechtmäßig erklärt und die Anträge der Antragsteller zurückgewiesen. Mit Hilfe eines Normenkontrollverfahrens soll allgemeinverbindlich Rechtsklarheit sowie Rechtssicherheit und damit letztlich



„Das zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit einer Satzung geführte Verfahren nennt man ein Normenkontrollverfahren“, erklärte Henning Schmidt, Leitender Sachbearbeiter Recht im WAZV.

Die Rechtsgrundlage befindet sich in § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Danach können betroffene Bürger innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe einer Satzung deren Überprüfung beantragen. Gegenstand des Normenkontrollverfahrens ist somit die konkrete Satzung und nicht der jeweilige Bescheid des Antragstellers, dessen Rechtsgrundlage wiederum die zu überprüfende Satzung ist. Ohne eine wirksame Satzung wäre jedoch ein darauf gestützter Bescheid nicht rechtmäßig. Hinsichtlich der Anschlussbeitragshebung hat das OVG M-V sowohl die Trinkwasserbeitragsatzung als auch die Schmutzwasserbeitragsatzung des



Henning Schmidt

auch Rechtsfrieden geschaffen werden. Der WAZV hat daher gleichzeitig auch die Möglichkeit genutzt, die beiden geführten Normenkontrollverfahren zu Musterverfahren für über 1.500 Widerspruchsverfahren zu machen und diese zum Ruhen zu bringen. Ohne eine wirksame Satzung wäre jedoch ein darauf gestützter Bescheid nicht rechtmäßig. Auch die übrigen offenen Verfahren möchte der WAZV zeitnah beenden.



Foto: SPREE-PR/Archiv

Viele Mitarbeiter des WAZV Parchim-Lübz können (oder konnten bereits) in diesem Jahr ein Betriebsjubiläum oder einen „runden“ Geburtstag feiern. An dieser Stelle möchten die Mitarbeiter des WAZV und die Wasserzeitung allen ganz herzlich gratulieren.

Jubiläen & Geburtstage

(10. Juni 2015). Unser Glückwunsch gilt folgenden „Geburtstagskindern“: Ronny Klüver wurde am 30. April 40 Jahre alt. Seinen „60.“ feiert Kurt-Rüdiger Goeritz am 24. Mai. Am 14. Juni begeht Andreas Braemer sein 50. Wiegenfest, und ihren 40. Geburtstag können desweiteren Henning Schmidt am 16. Juni und Lothar Brockmann am 14. August feiern.

Schaden am Wasserzähler? – Ein Fall für Fachleute

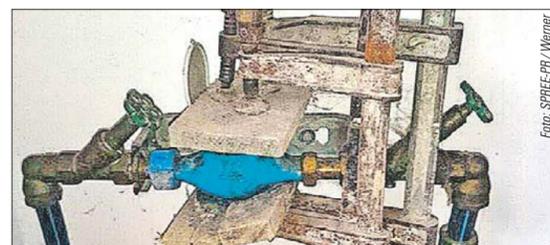


Foto: SPREE-PR/Werner

So geht es auf keinen Fall! Wie man einen Frostschaden richtig repariert, wissen die Fachleute des WAZV am besten.

Hausanlage verhindern. Zudem können so Unfälle durch Stromschläge vermieden und ein spannungsfreier Zählerwechsel ermöglicht werden“, gibt Olaf Dommack zu bedenken. Es liege nicht nur im Interesse des WAZV, sondern auch jedes Kunden, dass festgestellte Mängel umgehend behoben werden

und nicht erst, wenn schon Schäden entstanden sind.

Reparatur oder Austausch sind kostenlos!

Deshalb prüfen Fachleute des WAZV die Messgeräte regelmäßig und weisen Kunden auf die Gefahren hin, die

von einer nicht funktionsfähigen oder veralteten Garnitur ausgehen.

„Manche Kunden haben bislang noch nicht die nötigen Umrüstungsvorhaben lassen, und dabei fallen für sie keinerlei zusätzliche Kosten an“, sagt Dommack. Veraltete, defekte oder gar fehlende Ventile können schlimmstenfalls zu Schäden in der Hausanlage führen. Zugleich stellen Mängel an Zähleranlagen auch eine Gefahr für die öffentlichen Versorgungsleitungen dar: So könnte Wasser aus der Hausanlage ins öffentliche Netz zurückfließen und die Trinkwasserqualität gefährden. Im Zweifel sollten sich Kunden also umgehend an den WAZV wenden, um schnell einen Vor-Ort-Termin mit den Fachleuten zu vereinbaren. Dabei kann auch gleich ein Antrag auf Umbau der alten Wasserzählergarnitur gestellt werden.

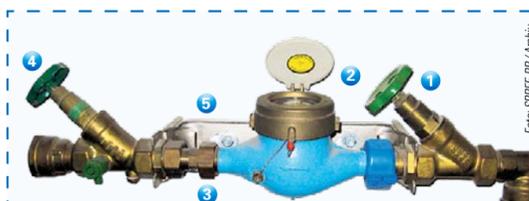


Foto: SPREE-PR/Archiv

Eine komplette Wasserzähleranlage besteht aus fünf Bestandteilen.

von rechts nach links in Fließrichtung:

- 1 Absperrarmatur
- 2 Wasserzähler
- 3 längenveränderliches Ein- und Ausbaustück zum spannungsfreien Ein- und Ausbau des Wasserzählers
- 4 ausgangsseitige Absperrarmatur mit Rückflussverhinderer und Entleerungsventil
- 5 Wasserzählerhaltebügel, gibt der gesamten Anlage Stabilität und dient auch als Potenzialausgleich

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz



Neuhof Weiche 53
19370 Parchim

Tel: 03871 7250
Fax: 03871 725117

Öffnungszeiten
Mo: 9–12 Uhr 13–16 Uhr
Di–Do: 9–12 Uhr 13–17 Uhr
info@wazv-parchim-luebz.de
www.wazv-parchim-luebz.de

Bereitschaftsdienst: 0173 9645900

Schwerelos unter Wasser

Rund 50 größere sportliche Ereignisse finden jährlich am, auf und im Schweriner See statt. Als einer von sieben Seen der Landeshauptstadt ist er ein Eldorado für Wassersportler und Ausflügler.

Der Tag verspricht einen spannenden Tauchgang. Das Wrack des historischen Lastenseglers liegt in circa 20 Meter Tiefe vor der Insel Ziegelwerder. Es war schon öfter Ziel von Dirk Blanck und seinen Taucherfreunden. Zusammen mit Mario (Kosielowsky), dem Chef von Kosie's D. I. V. E.-Center, Galla, Jürgen und Marc – Taucherduzen sich – vermittelt Dirk Interessenten das nötige theoretische und praktische Rüstzeug für weltweit sicheres Tauchen.

Wie in der Fahrschule

Vier Tage Theorie, Poolausbildung, Freiwassertauchgänge und die Prüfung für den Open Water Diver kann abgelegt werden. „Das ist heute fast wie in der Fahrschule. Die Theorie kann zu Hause online gebüffelt werden“, meint Dirk, dessen Erzählungen Lust machen, selbst den Kopf unter Wasser zu stecken. Das sei beim Schnuppertauchen durchaus möglich. Aber nicht alleine. Wie beim Tauchkurs geht es mit einem Instructor und einem Guide (Ausbilder und Begleiter) ins Wasser.

Sicherheit steht an oberster Stelle. Kosie's Tauchschule genießt diesbezüglich einen erstklassigen Ruf. Getaucht wird mit den Schülern bei Raben-Steinfeld am Südostufer. Dort gibt es einen Unterwasserpark mit Kleinbooten, einem Tunnel, einer Telefonzelle, zwei Übungsplattformen auf fünf und zwölf Metern Tiefe sowie einem versenkten VW-Bully, der zu Übungszwecken von der Polizei immer wieder geborgen und versenkt wird.

Traumberuf Tauchlehrer

Der See – bis zu 25 km lang und 6 km breit – ist der viertgrößte Deutschlands und bis zu 53 Meter tief. Soweit runter gehen bei Kosie aber nicht einmal die erfahrenen Taucher. „Da gibt es nichts zu sehen. Es ist nur dunkel und kalt“, sagt der Kabelwerker Dirk, der gern hauptberuflich als Tauchlehrer arbeiten würde. Das aber sei ein Traum, den sich in Deutschland nur wenige Enthusiasten erfüllen können. In Kosie's Tauchcenter arbeitet die ganze Crew nur im Nebenjob, selbst der Chef, der Baustoffhändler ist. Der Professionalität der seit 1997 im Stadtteil Lankow beheimateten Tauchschule tut das keinen Abbruch. Die Tauchkurse basieren auf den zertifizierten Programmen der internationalen Ausbildungsorganisation Scuba School International.

Jedes Jahr organisieren die Männer um Mario Kosielowsky in Schwerin mehrere Tauchfahrten in der Ostsee.

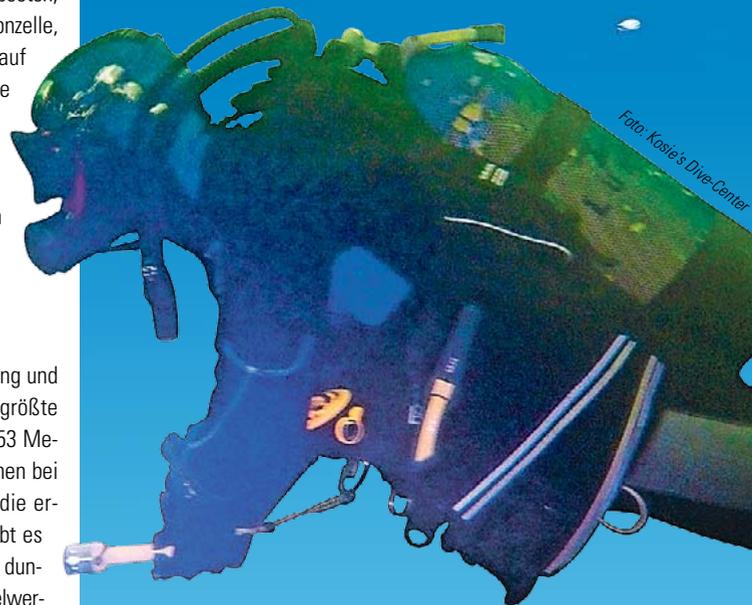


Foto: Kosie's Dive-Center

Der Lastensegler, für dessen Bertauchen Kosie's D. I. V. E.-Center eine Genehmigung des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege besitzt, hat im 19. Jahrhundert Steine für das Schloss bzw. eine andere der zahlreichen Baustellen in der Residenz von der Inselziegelei ans Festland gebracht. Etwa 25 Meter misst das Flachbodenboot, das mit seiner kompletten Ziegelast untergegangen ist. Dem Segler sollte man sich vorsichtig nähern. Details erkennt man nur im Schein

starker Lampen. Die helfen aber auch nicht, wenn hektische Flossenschläge Sedimentwolken aufwirbeln, gibt Dirk zu verstehen. Er mag die Stunden am, auf und vor allem unter Wasser. Da fühlt er sich schwerelos, wird er eins mit der Unterwasserwelt. Nur seine Signal-Boje auf dem See weist Angler, Segler, Kanuten, Ruderer, Schwimmer oder die Ausflügler auf den Schiffen der Weißen Flotte darauf hin, dass der Schweriner See auch unter Wasser anziehend ist.

Nützliche Links im www

schwerinersee.de

Tauchen →

dive-schwerin.de

Fischen →

angeln-schwerin.de

Ausflüge →

weisseflotteschwerin.de

Geschichte →

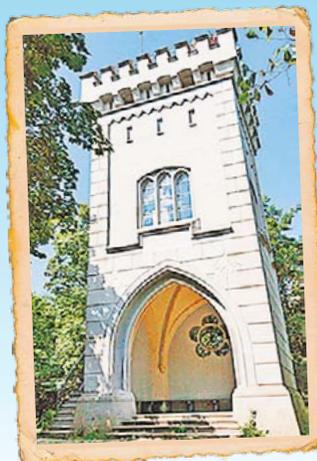
schwerin.de/freilichtmuseum

Inselfeeling

Mindestens 58 Inseln gibt es in Mecklenburg-Vorpommern. Allein sechs davon liegen im Schweriner See. Die Lieps (slawisch Lipa = Linde) war 200 Jahre Heimat eines Inselbauern.

Seit 1956 ist sie nur noch Sommerweide und Ausflugsziel für Wasser-

sportler. Ein schmaler Kanal trennt sie von der 1,8 ha großen Horst. Ganze 0,2 ha groß ist die Rethberg, die kleinste Außenseeinsel. Insel Nr. 4 im Innensee trägt das Schweriner Schloss, und Nr. 5 lieferte einst das Baumaterial dafür. Daher hat die 0,3 km² große Insel auch ihren Namen: Ziegelwerder.



Eiland Nr. 6 verdankt seinen Namen den dort ausgesetzten Kaninchen. Kaninchenwerder wurde erstmals 1407 erwähnt. Seit 1852 gibt es eine Fährverbindung und seit 1895 einen Aussichtsturm auf dem Jesarberg, in dem auch naturkundliche Ausstellungen stattfinden. Einen Gasthof gab es bereits 1874, 2009 eröffnete die neue Inselgastronomie.

Aussichtsturm Kaninchenwerder

Foto: Wikipedia/Backslash

Schon 1935 wurde die Insel unter Naturschutz gestellt, seit 2005 ist sie Bestandteil eines Europäischen Vogelschutzgebietes. Kaninchenwerder besitzt einen Sportboothafen und lädt zu Wanderungen, u. a. auf einem Naturerlebnispfad mit 19 Stationen, ein. Sie ist Heimat für 269 Pflanzenarten (darunter 18 von der Roten Liste) sowie für 66 Vogel- und Fledermausarten. Bis September wird sie von der Weißen Flotte angelaufen.

www.insel-kaninchenwerder.de

Der Schweriner See

Charakter: Gletscherzungenensee der Weichsel-Eiszeit

Bedeutung: viertgrößter See Deutschlands, zweitgrößter See MV, europäisches Vogelschutzgebiet,

Besonderheit: unterteilt in einen Innen- und einen Außensee durch Bau des Paulsdamms 1842

Inseln: Lieps, Horst und Rethberg (Außensee) sowie Schlossinsel, Kaninchenwerder und Ziegelwerder (Innensee)

Länge: 24,8 km
Breite: bis zu 6 km
Fläche: 61,54 km²
Mittlere Tiefe: 12,8 m
Maximale Tiefe: 52,4 m

Zuflüsse: Burgsee, Kanäle und Gräben aus Heidensee, Ziegelsee, Faulenm See

Abflüsse: Stör, Wallensteingraben

Mittlerer Abfluss: 2,1 m³/s

Anrainer: Landeshauptstadt Schwerin und 13 Dörfer

Marinas & Liegeplätze: 16
 (Liste: www.toernplaner.net/Schweriner_See/1952/revierinformationen.html)

DIE FERNE LIEGT SO NAH



Foto: Wikipedia

Heinrich Schliemann

Warum nicht einfach mal rund um Troja durch die Wälder streifen oder von Abessinien aus den Blick auf eine eindrucksvolle Hügellandschaft genießen? Schnell mal einen Abstecher auf die Krim oder auf nach Texas? In Mecklenburg-Vorpommern geht das.

Hier werden die berühmten Wünsche wahr, wie das Beispiel von Heinrich Schliemann zeigt. Als Achtjähriger (!) träumte er nach eigenem Bekunden davon, einmal das sagenhafte Troja auszugraben. Der Pfarrerssohn war begeistert von Homer und seiner Odyssee, die Johann Heinrich Voß rund fünfzig Jahre zuvor aus dem Altgriechischen ins Deutsche übersetzt hatte.

Der Schatz des Priamos

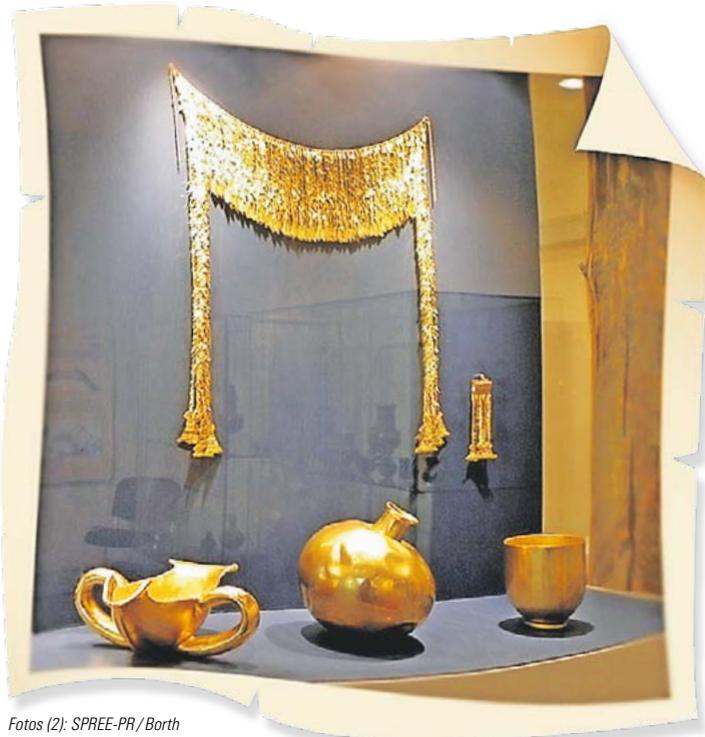
Schliemann nahm Homer und dessen „Odyssee“ beim Wort und fand dabei den 8.000 Teile umfassenden Schatz des König Priamos. Ganz nebenbei wurde er zu einem der Wegbereiter der Archäologie als Feldarbeit und der wissenschaftlich-methodischen Grabungstechnik. Der Schatz, zumindest eine originalgetreue Nachbildung davon, wird im früheren Elternhaus des Archäologen in Ankershagen präsentiert. Das Heinrich-Schliemann-Museum ist seit 1980 Gedenkstätte und

seit 1996 hauptamtlich geleitetes Museum. Die nur wenige Kilometer von der Havelquelle befindliche Einrichtung ist übrigens selbst ein Schatz. 2003 wurde sie als „Kultureller Gedächtnisort mit besonderer nationaler Bedeutung“ eingestuft. Diese Anerkennung erhielten nur 20 Institutionen im Osten Deutschlands.

Angesichts klammer Kreiskassen wird es allerdings weniger an seinem internationalen Wert als an den Besucherzahlen gemessen. Und bei 12.000 Gästen im Jahr kam auch schon die Frage auf, ob man sich 250.000 Euro Jahreszuschuss für die Kulturstätte noch leisten könne.

Ein Stück weite Welt

Vom Elternhaus des Troja-Entdeckers bis Troja selbst sind es über Neustrelitz und Mirow gerade einmal 60 Kilometer. Im 12-Seelen-Dorf laden Onkel Blau, Tante Grün und Tante Braun nicht nur zum gemüt-



Fotos (2): SPREE-PR./Borth

Der Schatz des Priamos umfasst mehr als 8.000 Teile. Wichtige Stücke gibt es als Nachbildungen in Ankershagen zu sehen.



Das Elternhaus in Ankershagen.



„Tante Grün“ in Troja besuchen.

lichen Urlauben ein, sondern auch zur Entdeckung einer Märchenwelt. Die Familie von Maltzahn, die seit 1996 rund 900 Hektar umliegende Wälder bewirtschaftet, gab ihren drei im eigenen Holzbau-Betrieb gefertigten Ferienhäusern die Namen von Märchenfiguren der schwedischen Malerin und Kinderbuchautorin Elsa Beskow, mit denen die eigenen Kinder groß geworden sind. Die selbst entworfenen und mit dem Holz aus dem eigenen Forst gebauten Ferienhäuser sind mit aufgearbeiteten Flohmarktfunden liebevoll eingerichtet und verfügen über einen eigenen Zugang zum weitläufigen Waldwegenetz.

Wer meint, dass das Mecklenburger Troja seinen Namen erhielt, um dessen Ausgräber zu ehren, den werden die Trojaner eines Besseren belehren. Ihr Dörfchen wurde schon 1793, also 29 Jahre vor der Geburt des kleinen Heinrich, im Mecklenburg-Schweriner Staatskalender als zu Krümmel – nicht Krümel – gehörend erwähnt. Der Name dürfte vielmehr vom altslawischen Ort „troj“ (der Pluralform von drei) abstammen.

Camping in Afrika und ein Blick auf Mecklenburgs Bergbaugeschichte

Die meisten Kameruner sind Deutsche und mögen es heiß. Während die Wohlhabenderen in rollenden Blechdosen kommen, wohnen die meisten Kameruner sowohl an der Müritz als auch an der Elde in Leinwandvillen. Neben Übernachtungsmöglichkeiten für Ross und Reiter bietet man im Mallißer Kamerun auch die Fortbewegungshilfen der Ureinwohner (Trabant) zur Miete an. In Waren trinkt das Volk in der Kamerun-Lodge eher Bier als Mimbo (Palmwein). Mit ihren Kamerun-Namen erinnern die zwei Campingparadiese an Deutschlands koloniale Vergangenheit in Afrika.

Das Warener Kamerun geht auf den Farmer Frank Hamann zurück, der kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges aus Afrika zurückkehrte, ein zwei Kilometer langes Uferstück an der Müritz kaufte und es als Kamerun ins Grundbuch eintragen ließ. Anders in Malliß.

Dort wurde zwischen 1817 und 1960 Braunkohle unter Tage abgebaut. Angesichts der vielen „Schwarzen“ nutzte man hier Kamerun als Spitzname. Wasserprobleme führten 1908 nicht nur zur Aufgabe des Marienstollens, heute Industriedenkmal, sondern auch zum Aus der Kohleförderung an der größten Lagerstätte in MV, von wo aus die Kohle mit getreidelten Lastkähnen abtransportiert wurde.

www.camping-malliss.m-vp.de
www.kamerun-lodge.de



Lagerfeuerromantik in Kamerun. Foto: Tourismusverband MV

Der kleine Reiseführer

Altona ...

... in MV gehört zu Eldena. 1819 erstmals als Wohnort erwähnt. Der Name „Allzunah“ (mittelniederdeutsch), bedeutet kleine Siedlungen in der Nähe eines älteren, größeren Siedlungsplatzes.

Carlsruhe ...

... mit „K“ ist die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs. In MV gibt es zwei Dörfer mit „C“ – als Vorwerke gegründet – bei Stavenhagen (1799) und Rostock (1780). Sie dürften ihren Namen von einem Gutsbesitzer herleiten. Carlsruhe (Stavenhagen) war übrigens eine Exklave von Pommern (Preußen).

Oberhof ...

... findet man nicht in Thüringen, sondern im Klützer Winkel. Als Ober Tarnewitz erschlossen, war es seit dem 17. Jahrhundert Oberhof, der obere Hof (von Tarnewitz).



Köln ...

... ist ein Ortsteil von Hoppenrade, Landkreis Rostock. Das Dorf wurde 1339 erstmals erwähnt. Sein Name stammt aus dem Westslawischen und bedeutet Pahl, ein Hinweis auf Pfahlbauten im sumpfigen Grund am Flüssen Nebel, der durch Köln fließt.

Texas ...

... der zu Kirch Jesar bei Hagenow gehörende Hof trägt den Namen seit den 1960er Jahren. Anders in New

Braunfels in US-Texas, die Stadt wurde 1845 von einem gebürtigen Neustrelitzer gegründet, Prinzen Carl von Solms-Braunfels (Texas-Carl).

Krim ...

... ist keine Halbinsel, sondern gehört zu Lübz. Dieser Ort war einst die Hufe 2 der 1922 aufgesiedelten Domäne Retzow (südwestlich des Plauer Sees) und befand sich seit spätestens 1831 in Erbpacht. Die Nachfahren bewirtschaften den Hof heute als Eigentum.

In einer losen Serie geht die Wasserzeitung dem Element Wasser auf den Grund. Sie wollten schon immer wissen, warum das Meer blau ist und warum der Regen in Tropfen vom Himmel fällt?

Warum schrumpelt die Haut nach dem Baden?

Wer träumt nicht gern in der Badewanne? Wer springt im Sommer nicht gern in erfrischende Gewässer? Doch ein langes Bad hat auch Nebenwirkungen: schrumpelige Hände und Füße nämlich. Besonders die Fingerspitzen sehen anschließend runzelig und verquollen aus. Seltsamerweise bleiben andere Stellen der Haut davon verschont. Die Wasserzeitung ging den Runzeln auf den Grund.

Salze sind schuld

Die Entwarnung gleich vorweg: Schädlich sind die Dellen nicht und sie bilden sich auch schnell wieder zurück. Ganz egal wie oft und wie lange man im Wasser verweilt. Tatsächlich zeigt sich die verschrumpelte Haut fast nur an den Handinnenflächen und Fußsohlen. Der Grund: Die oberste Hautschicht nimmt Wasser auf, und zwar die sogenannten Hornzellen. Dies sind abgestorbene Hautzellen, die sich überwiegend an



Foto: SPREE-PR / Patsch

Bei einem ausgiebigen Bad bilden sich an Händen und Füßen unschöne Runzeln. Doch diese verschwinden nach kurzer Zeit wieder.

Händen und Füßen ansiedeln – etwa zehn Mal mehr als an den restlichen Stellen des Körpers. Wie ein Schutzpanzer legt sich die Hornschicht über

die Haut, um Hände und Füße vor den tagtäglichen Strapazen zu schützen. Die Hornzellen enthalten neben Eiweißen auch Salze. Die Salze sind

die Hauptverursacher der Runzeln. Wenn die Haut längere Zeit im Wasser verweilt, wird ihr Mantel aus Fett durchlässig. Die Salze in den Hornzellen ziehen das Wasser in die Hornschicht. Der Fachmann spricht bei diesem Vorgang von Osmose, einem Konzentrationsausgleich zwischen dem salzarmen Leitungswasser und den salzhaltigen, wasserlosen Hornzellen. Die Zellen quellen auf und die flache Hornschicht verwandelt sich in das jedermann bekannte Schrumpelgebirge. Im salzigen Meerwasser fällt der Effekt entsprechend geringer aus. Wer ein Bad im Toten Meer mit seinem dreißigprozentigen Salzgehalt nimmt, bleibt gänzlich von den Runzeln verschont. Je höher der Salzgehalt des Wassers ist, desto weniger Wasser wird in die Zellen hineingesogen. Das ist längst kein Grund, auf ein Bad in der Wanne oder in heimischen Gewässern zu verzich-

ten. Die Schrumpelhaut wird schnell wieder glatt, sobald das Wasser verdunstet. Noch ein Tipp: Eine Körperlotion kann helfen, den abgespülten Fett- und Säureschutzmantel der Haut wieder aufzubauen. Man sollte jedoch mit dem Auftragen warten, bis die Haut „entschrumpelt“ ist. Bei hohen Badetemperaturen sind Pflegeprodukte geeignet, die viel Feuchtigkeit spenden. Ist die Haut besonders trocken, hilft eine fetthaltige Salbe oft besser.

Tipps für ein gesundes Bad

- » Nicht zu lange baden.
- » Die Wassertemperatur sollte nicht zu hoch sein. Allzu heißes Wasser trocknet die Haut noch stärker als nötig aus.
- » Die Haut mit milden Waschemulsionen reinigen, die den Säureschutzmantel der Haut nicht zerstören.

Alle Kinder lieben das Wasser!

Am, im und mit Wasser kann man viele Dinge tun. Abgesehen davon, dass es unser wichtigstes Lebensmittel ist.

Wie herrlich ist es doch, mit Papa oder Mama am Strand tolle Kleckerburgen zu bauen. Unvergesslich die Stunden beim Herumhopsen in den Wellen eines großen Meeres. Man kann sich mit dem Gartenschlauch bespritzen, im Pool planschen oder aus Wasser und ein wenig Spülmittel, mit wohl dosiertem Pusten,

herrlich schillernde Seifenblasen in den Himmel steigen lassen. Oder auf einem Bach oder See kleine Flöße und Schiffchen fahren lassen. Viele lieben es auch, mit den Eltern oder Großeltern in einem See oder Fluss baden oder schwimmen zu gehen. Und so mancher freut sich schon auf das nächste Wochenende als „Freizeitkapitän“ – ob nun auf einem Wasserreiter, im Ruder- oder Paddelboot, auf einem Floß oder Ausflugsschiff. Und für die Größeren ist es wohl einer der schönsten Momente, wenn sie end-

lich nach dem Schwimmunterricht als Lohn stolz ihr „Seepferdchen“ oder die Schwimmstufe vorzeigen können. Nicht zu vergessen all jene, für die es nichts Größeres gibt, als mit Papa oder Opa die Angel auszuwerfen und auf den gaaaanz großen Fang zu warten. Und Euch fällt bestimmt noch viel mehr dazu ein! Waschen und Zähneputzen gehören nun mal zur täglichen Routine, darüber hinaus bietet das Element viele tolle Beschäftigungsmöglichkeiten für fast jeden Geschmack.



Mit Wasser kann man herrlich spielen!

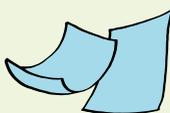
Foto: SPREE-PR / Werner

WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL

WEISST DU, WIE MAN IN GEHEIMSCHRIFT SCHREIBT?

1 Wir benötigen:

Zwei Blatt Papier



Einen Kugelschreiber



Wasser



2 Befeuchte ein Blatt Papier.

3 Lege das zweite Blatt auf das nasse Papier.

4 Nun schreibe mit dem Kugelschreiber auf das oben liegende trockene Papier und nimm es dann runter.

5 Trockne das darunter liegende nasse Papier in der Sonne oder auf der Heizung.

Ej, Strahl, da schreibe ich in Geheimschrift auf, wer dich liebt!



Frage:

Was passiert? Verschwindet die Schrift, schrumpelt das Papier oder wird es dünner?

Wassermax erklärt:

Die Schrift verschwindet! Durch den Druck der Kugelschreibermine hat sich die Schrift durch das trockene Blatt auch in das feuchte Blatt eingedrückt. Die Struktur dieses Blattes und seine Saugfähigkeit wurden an den beschriebenen Stellen dadurch verändert. Das nasse Papier macht die Schriftzeichen sichtbar, weil das Licht an den beschriebenen Stellen anders reflektiert wird. Trocknet das Papier, verschwindet die Schrift. Will man die Schrift wieder sichtbar machen, braucht man das Papier einfach nur wieder nass zu machen. Diesen Vorgang kann man mehrmals wiederholen.

